

Surf-Club Mainz 1979 e. V.

SCM Club-Info 2024



 [surfclub-mainz.de](https://www.surfclub-mainz.de)

 [SurfclubMainz](https://www.facebook.com/SurfclubMainz) 

 [surfclubmainz1979](https://www.instagram.com/surfclubmainz1979)

Surf-Club Mainz 1979 e. V.

Club-Info 2024



Verbandszugehörigkeit

Stadtsportverband Mainz e. V.
Sportbund Rheinhessen e. V.
Landesportbund Rheinland-Pfalz
Segler-Fachverband Rheinhessen
Landesseglerversband Rheinland-Pfalz e. V.
Deutscher Segelverband e. V.

Vorstand und Mitarbeiter/innen

Vorsitzender	Michael Meckel	Tel.: 06131 / 87489
Stellv. Vorsitzender	Karl-Heinz Berkessel	Tel.: 06131 / 508793
Schatzmeister	Edgar Frohnmeyer	Tel.: 06732 / 62532
Sportwart	Klaus Bail	Tel.: 06131 / 882453
Schriftführerin	Yvonne Manns	Tel.: 06133 / 573932
Jugendwartin	Hannah Manns	Tel.: 06133 / 573932
Gewässerwarte	Tino Stampf	Tel.: 06249 / 5680
	Tino Valtin	Tel.: 06249 / 7542

Homepage	Martin Köller
Facebook	Klaus Bail
Instagram	Sebastian Bail

Redaktion	Karl-Heinz Berkessel
Gestaltung	Sabine Pichl

Beiträge

Sandra Zaun
Andrej Oberreich
Heidi Wolcke
Klaus Bail
Hannah Manns
Derek Vinnicombe
Marliese & Tino Stampf
Sebastian Bail
Karl-Heinz Berkessel

Fotos

Sandra Zaun, Heiner Maleton, Rainer Portugall
Dirk Oberreich
Heidi Wolcke
Klaus Bail
Hannah Manns
Derek Vinnicombe
Marliese & Tino Stampf
Sebastian Bail
Karl-Heinz Berkessel
Michael Meckel

Auflage 500 Stück

Erscheinungsweise jährlich

Surf-Club Mainz 1979 e.V. – Oppenheimer Str. 84 – 55130 Mainz - Telefon: 06131/87489
Mainzer Volksbank eG - IBAN: DE63 5519 0000 0650 2600 11 - BIC: MVBMD55XXX
www.facebook.com/SurfclubMainz - www.surfclub-mainz.de

Neuigkeiten im Club

In eigener Sache

*Das Vorstandsteam des Surfclub
Mainz 1979 e.V.
sucht dringend neue Mitmaeher !*



Wir suchen Dich !

Was ist zu tun?

*verwalten, planen, organisieren,
im Team entscheiden und repräsentieren
in Vereinsangelegenheiten*

DU HAST INTERESSE?

DANN MELDE DICH AM BESTEN NOCH HEUTE BEI:

MICHAEL.MECKEL@SURFCLUB-MAINZ.DE

Neue Mitglieder

Einerseits musste unser Verein zum Jahresende leider einige Austritte verbuchen, andererseits ergab sich dadurch die Möglichkeit, zum 1. Januar 2024 20 neue Mitglieder aufzunehmen.

Alle „Neulinge“ heißt der Vorstand, stellvertretend für den ganzen Verein, ganz herzlich willkommen. Wir wünschen Euch ein schnelles und aktives Einleben sowie viele neue Kontakte und Freundschaften. Beste Gelegenheiten dafür bieten unsere Vereinsveranstaltungen wie Surfer-Stammtisch, sportliche Club-Ausfahrten, Surfkurse für Anfänger, Freitags-Surftraining für Fortgeschrittene, Vereinsregatten, Boule- und Volleyball-Turniere sowie Sommerfeste und Jahresabschlussstreffen.

Freuen würde sich der Verein natürlich auch über Engagement in Vorstand, Mitarbeiterkreis und Mitgliederversammlungen sowie bei sonstigen Aufgaben für den Verein.



Wettbewerb: „Wer hat das schönste Foto für die Titelseite der Club-Info 2025?“

Für unsere nächste Ausgabe der Club-Info suchen wir das schönste „Aufmacherfoto“ für die Titelseite. Windsurf-, Foil-, Wing-, Kite- oder SUP-Bilder, Strandleben an unserem See oder Vereinsfeste – alles ist möglich, solange ein Bezug zu unserem Verein oder seinen Mitgliedern besteht.

Das Siegerbild wird vom Vorstand ausgewählt und mit **zwei Flaschen Sekt prämiert**. Bitte schickt **nur selbstgemachte, unkomprimierte Original-Bilddateien** an

karl-heinz.berkessel@surfclub-mainz.de und wählt auch nur das aus Eurer Sicht Schönste aus. Wenn möglich, schreibt dazu, wann und wo das Bild aufgenommen wurde und ggf. wer darauf zu sehen ist.

Mit einer Veröffentlichung in der Club-Info, auf unserer Homepage und ggf. in einer späteren Festschrift solltet Ihr einverstanden sein. Alle nicht ausgewählten Bilder verbleiben im Pool für das nächste Jahr. Dieser kann aber auch jederzeit mit weiteren Fotografien aufgefüllt werden.



Nostalgie in Bildern

Wäre es nicht auch schön, in den nächsten Club-Infos, jeweils auf einer Doppelseite, ein wenig Rückschau auf vergangene Surfclub-Zeiten zu halten? Bilder sagen dabei oft mehr als Worte.

Wer also alte Bilder aus der Surfclub-Historie hat, nichts wie ran an die Alben, Kartons oder Diakästen. Themen wie unsere erste gemeinsame Fahrt zum neuen, „eigenen“ Club-Gewässer (1982), gemeinsame Sportveranstaltungen (Regatten, etc.), Ausfahrten zum Surfen, Skifahren oder Biken, Feste am See oder zum Jahresabschluss oder vieles andere mehr könnten nicht nur für Mitglieder der ersten Stunde interessant sein. Schickt

aber bitte keine ungeordneten Haufen, sondern wählt die Schönsten aus und denkt an die Minimalangaben (wann, wo, wer?). Wer noch Anekdoten dazu liefern möchte – umso besser. Auf diese Weise könnte mit der Zeit ein umfangreiches Bildarchiv entstehen.

Schon digitalisierte Bestände bitte an meine Email-Adresse schicken (karl-heinz.berkessel@surfclub-mainz.de). Mit „WeTransfer“ (einfach mal googeln) könnt Ihr größere Datenmengen, kostenlos und ohne einen Account anlegen zu müssen, verschicken. Einfach WeTransfer-Seite aufrufen, Bedingungen akzeptieren, Emailadressen von Absender und Empfänger eingeben, Bilder hochladen und abschicken – fertig. Der Empfänger hat ca. eine Woche Zeit, um die Dateien herunterzuladen.

Handelt es sich dagegen um Papierbilder oder Dias, kontaktiert mich zunächst per Telefon (06131-508793), damit wir eine Übergabe verabreden können. Die Digitalisierung würde ich übernehmen. Die Originalbilder gehen danach an die Besitzer zurück.

Auch hier solltet Ihr mit einer Veröffentlichung in den vom Verein bedienten Medien einverstanden sein.

Neues Material

Bereits in den letzten Jahren hatten wir begonnen, defektes oder veraltetes Material auszutauschen. Vor allem im Anfängerbereich, bedingt durch die nach wie vor ungebrochen starke Nachfrage nach unseren Anfänger-Surfkursen, besteht Handlungsbedarf. Entsprechend konnten wir auch für 2024 wieder ein neues Lernbrett (Patrik E-Ride 205) und ein Schulungsrigg (GunSails Burner 4,7 m2) bestellen, die dem Verein voraussichtlich ab März/April zur Verfügung stehen werden.



Karl-Heinz Berkessel

Besuchen Sie das **Energiezentrum Worms**

Erleben Sie Heiztechnik zum Anfassen!

Unser Energiezentrum Worms in der Klosterstr. 22

ist Freitag von 14.00-18.00 Uhr und
Samstag von 10.00-14.00 Uhr geöffnet.

Andere Termine nach

Vereinbarung unter 06247-7401

Wir freuen uns auf Ihren Besuch....



**Klima-Geräte
Klima-Anlagen
zu Top-Preisen!**

- Beratung
- Gasheizungen
- Ölheizungen
- Solaranlagen
- Kaminöfen
- Klimageräte
- Lüftung
- Wärmepumpen



Grasweg 22 • 67591 Mörstadt • Tel.: 06247-7401
www.dirkhartmann.net • info@dirkhartmann.net

Unsere WhatsApp-Gruppe für Windsurfer

Die von unserem Sportwart Klaus Bail 2019 gegründete WhatsApp-Gruppe zählt mittlerweile bereits 64 Mitglieder. Sie dient uns als Plattform für die Organisation des Freitags-Trainings. Aber auch für spontane Verabredungen zu gemeinsamen Windsurf-Sessions am Vereins-See, zur Planung von Touren zu anderen Spots oder anderen Unternehmungen, wie zum Beispiel den Besuch der Premiere des Kinofilms von Bjørn Dunkerbeck.

Darüber hinaus teilen wir aktuelle Nachrichten aus der Windsurf-Welt, Medien-Berichte unserer Regattafahrer oder den privaten Verkauf von Windsurfmaterial.

Gerne werden auch schöne Grüße und Fotos aus den Surf-Urlaeben der Mitglieder verschickt.



Gemeinsam surft es sich besser! (Foto: Sandra)

Wenn die Windvorhersage-Apps Alarm schlagen, lässt die WhatsApp-Gruppe nicht lange auf sich warten. 😎 Schnell werden Nachrichten gesendet, um mögliche Zeiten für das gemeinschaftliche Windsurfen zu verabreden.

Vor allem in der kalten Jahreszeit ist es schön, nicht alleine auf dem Wasser zu sein und zusammen den niedrigen Temperaturen zu trotzen.

Der Erste am See meldet gerne den anderen die aktuelle Windlage. Zum Abschluss der Session werden voneinander geschossene Fotos und aufgezeichnete Speed-Rekorde in der Gruppe geteilt.

Gelegentlich lässt man den Tag noch gemütlich am Grillplatz mit Bier oder (Glüh-) Wein ausklingen.

Insgesamt ist unsere WhatsApp-Gruppe eine große Bereicherung. Sie hilft uns, uns zu vernetzen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. So wird eine aktive Gemeinschaft gefördert und es ermöglicht uns Windsurfen, unsere Leidenschaft für den Sport mit anderen zu teilen.

PS: Wer sich noch gerne in die WhatsApp-Gruppe aufnehmen lassen möchte, sendet einfach eine Mail an unseren Sportwart Klaus.

Sandra Zaun



Foto oben:
Speed-Rekord von
Heiner 2023
(Foto: Heiner)



Gemütliches Beisammensein nach dem Surfen (Foto: Rainer)

Osterurlaub im Surfcamp Veluwemeer



Nach langer und anstrengender Schulzeit begannen in Hessen endlich die Osterferien, in deren zweiter Woche es meinen Vater und mich zum Windsurfen in die Niederlande zog. Mit auf die Reise musste unserer ganzes Equipment – Windsurf- und Windfoilmaterial sowie zum ersten Mal auch Wing-Zeug. Beim sonntäglichen Packen meinte mein Vater, wie immer, dass das Auto noch nie so voll gewesen sei, und das, obwohl wir sogar alle hinteren Sitze ausgebaut hatten.



Am Ostermontag starteten wir pünktlich um vier Uhr zum Surfcamp Veluwemeer. Als wir um neun Uhr dort ankamen, begann für uns ein schöner sonniger und windiger Tag. Nach dem Frühstück mit warmen Tee ging es direkt ans Aufbauen und raus aufs Wasser.

Hier noch ein paar Fakten zum Spot:

Das Veluwemeer ist größtenteils ein Stehrevier und der Boden besteht meist aus Sand und Seegras. Es gibt einige Inseln - für Schwäne und andere Wasservögel ist es ein Paradies. Der Wind bläst häufig mit 3-5 Beaufort. Vor allem bei kalten Temperaturen im Herbst und im Frühjahr sowie für Windsurfanfänger ist es perfekt, da es fast überall nur ca. 60 bis 80 cm tief ist. Auch „Flachwasser-Heizer“ und Freestyler finden hier ideale Bedingungen.

Unser erster Tag verlief sehr gut. Wir hatten gutes Wetter und viel Wind. Ich übte Freestyle-Tricks und mein Vater machte auf seinem Windsurfbrett die ersten Versuche mit dem Wing. Bei etwa sechs Windstärken benutzte er den 2,8er Wing, den er eigentlich für meine siebenjährige Schwester gekauft hatte. Wirklich gut funktionierte es nicht, aber dafür hatten die interessierten Zuschauer ihren Spaß.



Am Dienstag gab es ebenfalls tolle Wassersportbedingungen, ca. fünf Windstärken, in Böen sogar sechs, bei strahlendem Sonnenschein. Leider war es recht kühl, gerade mal ca. 11 Grad Außentemperatur. Ich wollte an diesem Tag das Wingen zum ersten Mal ausprobieren. Meinem Vater reichten allerdings die Versuche vom Vortag. Er hatte keine Lust, bei diesen Temperaturen andauernd ins Wasser zu fallen. Bei den ersten Wingversuchen ist das eigentlich normal. Es schreckte mich daher nicht ab, es auch auszuprobieren. Also fuhren wir an einen Spot des Veluwemeers, an dem mir das Wasser bis zum Bauch ging. Nach ca. zwanzig Minuten klappte es tatsächlich das erste Mal und ich konnte ein paar Meter übers Wasser fliegen.

Es war ein unglaublich tolles Gefühl für mich und ich wollte gar nicht mehr aufhören. Mein Vater holte mich nachmittags allerdings doch vom Wasser, denn er wollte natürlich nicht nur beim Wingen zuschauen, sondern auch selbst noch ein bisschen mit dem Windsurfbrett übers glatte Veluwemeer brettern.

Den Tag darauf fuhren wir zum Windfoilen nach Almere, da dieser Spot im Frühjahr und Herbst fürs Foilen wirklich gut geeignet ist. In den Sommermonaten gibt es dort wohl zu viel Seegras. Deshalb fahren die Mitglieder des dort ansässigen Surfvereins dann eher nach Lelystad.

Lelystad ist übrigens die Hauptstadt der Provinz Flevoland, in der auch das Surfcamp Veluwemeer liegt, und hat auch seinen Reiz als Wave-Einsteiger-Spot. Es gibt einen schönen Sandstrand und, wenn die Windrichtung stimmt, auch brauchbare Wellen. Seit kurzem findet man dort auch einen Wohnmobilstellplatz, so dass man direkt am Spot übernachten kann.

Am nächsten Tag ging es direkt nach Lelystad, denn starker Wind und gute Wellen waren angesagt. Mein Vater half mir wie schon so oft beim Aufbau und ich konnte mich zwei Stunden in den Wellen austoben. Gerne wäre ich noch länger gefahren, aber die Kraft war komplett weg, was bei neun bis zehn Grad Außentemperatur auch nicht weiter verwunderlich ist.



Den letzten Tag verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein und fast ohne Wind im Surfcamp und machten eine kleine Fotosession mit meinen neuen Segeln von Gunsails.



Schließlich machten wir uns nach einem schönen und abwechslungsreichen Urlaub mit großer Surfer-Zufriedenheit wieder auf den Heimweg.

Hang Loose
Andrej Oberreich



FUHRMEISTER

EXCLUSIVE AUTOMOBILE

Robert-Bosch-Straße 7
55129 Mainz-Hechtsheim
☎ 06131 60375-0
willkommen@fuhrmeister.de

Aktuelle Angebote finden Sie unter
www.fuhrmeister.de

35
YEARS
JAGUAR
LAND ROVER

Seereinigung (mit Ansurfen) und Absurfen 2023

(frei nach Udo Jürgens)



Seereinigung mit Ansurfen 22.04.2023

Und immer, immer wieder sind ganz viele da
und danach glänzt der Strand für uns im Licht.
Ja, immer, immer wieder sind die Surfer da,
denn Schmutz am See im Sommer das geht nicht.

Und immer, immer wieder sind sie alle da
und wieder ist es ihnen eine Pflicht.
Ja, immer, immer wieder sind die Helfer da,
beim Buffet dann mit 'nem Lächeln im Gesicht.

Absurfen 07.10.2023



Heidi & Karl-Heinz



WILDWECHSEL



**BIKE
RUNNING
SKI
SNOWBOARD
STREET
STYLE**

**Ski- / Snowboard- Verkauf,
Service & Verleih**

Wildwechsel
Bauhofstraße 11
55116 Mainz

Tel 06131.5707662
info@wildwechsel-mainz.de
www.wildwechsel-mainz.de

Mo. geschlossen
Di. Mi. Do. Fr. 10 - 18.30h
Sa. 10 - 16h

Die jährlichen Clubfahrten

Kamperland 2023

Letztes Jahr hatten 17 Surferinnen und Surfer über Himmelfahrt wieder eine richtig gute Zeit in Kamperland am Veersemeer (Provinz Zeeland): windergiebig für Surfende, ausflugs-, rad-, spazier-, shopping- und faulenzintensiv für Nichtsurfende. Die große Tafelrunde auf der grünen Wiese vor unseren Apartments mit leckeren Sachen vom Grill ist ja schon seit Langem ebenso gesellige wie kulinarische Tradition. Es war einfach wieder schön!

Weil Präsident Mike seit Jahren diese Surffahrt klaglos (bis auf die ständig steigenden Preise) langfristig organisiert, ist für die Teilnehmenden alles perfekt. Man braucht nur bezahlen, packen, hinfahren, genießen.



Mit Ausnahme der beiden „Corona-Jahre“ 2020 und 2021 war diese Bungalowanlage im de Schotsman Ferienpark/Kamperland zwischen 2009 und 2023 schon 13 Jahre lang unser Ziel!



Kurzer Rückblick auf die lange Tradition der Surfclubfahrten seit 1979

In den ersten Jahren des Clubs, ab 1979, gab es Ausfahrten an den Gardasee. Dazu müsste man mal die Gründungsmitglieder befragen.

1984 ging es dann schon einmal ans Veersemeer, Zielort Vrouwenpolder, südwestlich von unserem heutigen Domizil. Von unserem langjährigen Vorsitzenden, Axel Fein, organisiert, führen wir damals mit Bus und anhängendem Trailer. Allein das Beladen desselben und die Abfahrt mit „Hindernissen“ gäben ausreichend Stoff für launige Anekdoten!



(Viele Surfer sind meist noch in anderen Sportarten unterwegs. Über einige andere ereignisreiche SCM-Ausfahrten in diesen Jahren mit Schwerpunkt Skifahren oder Radfahren werden wir mal in einer Nostalgieecke berichten.)

Nach 1984 wurde jedenfalls das Stehrevier Makkum, an der Ostseite des Isselmeers, nahe des Abschlussdamms, für länger das Ziel - wunderbare Erinnerungen! Dort machten wir die gesamte Entwicklung des Spots mit: vom reetgedeckten kleineren Ausflugslokal, über eine Containeranlage zum surfergerechten funktionalen Neubau (Nassschleuse, Surfmateriallagerschuppen).



Irgendwann folgte ein weiterer riesiger Ausbau des Gebietes: gepflasterte Strandpromenade, Ladenzeile, Restaurants, Ferienhausanlagen, Hotels, riesige Marina, usw..

Je moderner es wurde, desto unbehaglicher fühlten sich die Surfer in der gewohnten Unterbringung. Im Segelschuppen standen zunehmend Mülltonnen und Gerümpel, die vorher eher funktionalen Zimmer wurden mit dunkelbraunem Teppichboden ausgestattet, man sollte nicht mehr nass und sandig vom Wasser kommend ins Haus, um keine Spuren zu hinterlassen usw.. So schön das Surfrevier und vor allem die erste Zeit dort war, 2009 zog es uns zu neuen Ufern nach Kamperland, kein Stehrevier, aber nur 50 m über die grüne Wiese zum Wasser und von hohem Freizeitwert.



Doch mal ein windstiller Tag? Familienmitglieder, die nicht surfen?

Was man außer Surfen alles tun könnte:



Etwa 20 km entfernt, könnte man sich im Freizeitpark „**Deltapark Neeltje Jans**“ grundsätzlich über die Gegend informieren.

Alles fängt 1953 mit der verheerendsten Sturmflut des 20. Jahrhunderts in diesem Nordseebereich an. 1835 Menschen und 200 000 Tiere kommen ums Leben, vorwiegend in Zeeland. Die Katastrophe führt in den folgenden Jahren zur Entwicklung und zum Bau eines Schutzsystems gegen Hochwasser. Ein Schwerpunkt sind die Deltawerke in Zeeland und umliegenden Regionen. Der Bau des zu dem System gehörenden Oosterschelde-Sturmwehrs wird 1987 abgeschlossen.

Es ist die größte Anlage dieser Art in der Welt. Die American Society of Civil Engineers erklärt sie zu einem der sieben Weltwunder der Neuzeit.

Zu Bauzeiten wird eine künstliche Arbeitsinsel angelegt und mit Beendigung des Mammutprojekts funktioniert man diese zum Informationszentrum für Besucher um. Später wird die Anlage zum Naturpark erweitert und ist seit 2002 Teil der Nationalpark Oosterschelde. Marsch- und Wattwanderungen gehören ebenso zum Programm wie Bootfahrten zur Schweinswal- und Seehundbeobachtung.



Etwa 20 Minuten zu Fuß an den Uferwiesen entlang - schneller natürlich mit dem Rad - könnte man nach Westen (nach rechts) zum Abschlussdamm des Veerseemeers laufen, dem **Veerse Gatdam**, 2,8 km lang, 14 m hoch. Dahinter liegen eine schmale Dünenlandschaft und der weite Nordseestrand. Dieser Damm entsteht ebenfalls im Rahmen des Schutzsystems Deltawerke und wird nach drei Jahren Bauzeit 1961 eingeweiht. Davor war das Veerse Gat ein zur

Nordsee offener Meeresarm. Die Dammkrone oder das Nordseeufer ist für alle möglichen Fortbewegungsarten beliebt und belebt. Zum Ausruhen bietet sich ein Café an mit weitem Blick über die Nordsee und an Windtagen über das Gewimmel der Kiter.

Nach dem Abschluss durch den Damm 1961, nimmt der Salzgehalt des Wassers natürlich stark ab. Es wird brackig, mit allen negativen Auswirkungen für Flora und Fauna. Interventionen aus der Bevölkerung setzen 2004 durch, dass im Abschlussdamm ein steuerbarer Durchlass angelegt wird, aus dem Salzwasser aus der Oosterschelde nach Bedarf eingeleitet wird. Die Surfer sehen die jeweilige Konzentration beim Trocknen der Neoprenanzüge/Segel auf deren Oberfläche (oder schmecken es!)

Man könnte natürlich auch etwa 30 Minuten auf der Uferstraße durch ein schickes Bungalowdorf nach Osten (links) zur Fähre gehen und zum sehenswerten Ort **Veere** übersetzen. Die Fähre wird erstmalig 1281 erwähnt! Heutzutage ist das jeweils bei Überfahrt auf Deck entstehende Fahrradpuzzle und dessen Entwirrung nach dem Übersetzen beeindruckend!

Die markante Kirche von Veere und die Windmühle sieht man von unseren Apartments aus schräg über das Wasser. Das ist besonders in der Abendsonne das Fotomotiv schlechthin!



Veere ist insgesamt ein sehenswertes Örtchen mit vielen alten Bauwerken, netten kleinen Läden und Cafés, ein Seelenbaumler. Jahrhundertlang ist Veere ein Seehafen gewesen. Es gelangte vor allem mit Wollhandel aus England und Schottland zu Wohlstand und wurde Hansestadt. In der Zeit entstehen das Rathaus und andere Prachtbauten. Ab dem 19. Jahrhundert wird der Fischhandel dominant. Veere musste sich dann aber 1961 mit dem Bau des Abschlussdamms völlig umorientieren, hat es doch, jetzt auf einmal an einem Binnengewässer liegend, seinen Status als Hafenstadt verloren. Der Wandel und die Vermarktung als Touristenhotspot sind jedoch gut gelungen. Manche halten Veere für Hollands hübschestes Städtchen.

Man könnte, man könnte, es wird zu viel, weiter ins Detail zu gehen, vielleicht in einer nächsten Club-Info. Hier nur noch Stichworte:

Endlos auf perfekt ausgeschilderten Routen Radfahren - Sandburgen bauen - Muscheln sammeln - Strandläufer sein - Joggen im Strandwald - Middelburg, Zeelands Hauptstadt, mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten besichtigen – Domburg: im ältesten Badeort Zeelands, sich an der Strandpromenade erfreuen - Nostalgie Café Sonnemans in Burgh-Hamstede besuchen, schlemmen und staunen - in Renesse an der Nordsee, den Surfern zuschauen (oder mitmachen).

Heidi Wolcke

RE-THINK
Our journey to sustainability

-10 €
AUF ALLES

EXKLUSIV FÜR SURF-CLUB
MAINZ MITGLIEDER



RABATTCODE: SCM10

Gültig bis 31.10.2024 ab 50 €
Bestellwert. Nicht kombinierbar
mit anderen Rabattcodes.

GUNSAILS.COM



JOIN THE FAMILY.
GUNSAILS.COM



GUNSAILS

Sportlicher Rückblick 2023

Nachdem die Surfsaison an unserem See an Silvester 2022 bei guten Surfbedingungen beendet wurde, ging es fast nahtlos in die Surfsaison 2023 über. Bereits Anfang Januar nutzten einige Hartgesottene die ersten windigen Tage, um über unseren See zu fegen. Natürlich ließen sich auch das ganze Jahr über regelmäßige Surfer, SUPer und Badende an unserem Revier beobachten.



Wettkampfsurfen

Techno 293 und Raceboard

Mit dem Jugendregatta-board Techno 293 konnte sich Andrej in der U15-Wertung bei den Regatten am Bostalsee den 1.Platz und bei der Internationalen Jugendmeisterschaft am Großen Wittensee den 6.Platz sichern.

Hannah ging bei der Regatta am Bostalsee mit dem Raceboard an den Start und belegte hier den 8.Platz.

Als Saisonhöhepunkt vertraten Hannah und Andrej den SCM im Juni bei der Raceboard-Weltmeisterschaft am Dümmersee. Hier standen eher Teilnahme, Erfahrung sammeln und Spaß an einer großen internationalen Regatta im Vordergrund als die Platzierung. Mit 14 Jahren war Andrej der jüngste Teilnehmer bei dieser Weltmeisterschaft und durfte für das U23-Team-Deutschland beim anschließenden Nations-Cup teilnehmen. Mit seinen drei weiteren Teamkameraden aus ganz Deutschland konnte er sich den Sieg bei dieser Wertung sichern. Super Leistung von Euch!



Ein Bundesligateam konnte der SCM in der 23er Saison auf Grund fehlender Beteiligung nicht stellen. Wer Interesse an einer Regattateilnahme hat, kann sich gerne bei mir melden.

Funboardsurfen

Auf den kleinen Funboards gingen Andrej und Sebastian in verschiedenen Disziplinen an den Start.

Andrej startete im Slalom beim Racer-Off-The-Sea auf Fehmarn und belegte bei seinem ersten Slalom-Event den 3. Platz in der U16. Sebastian nahm bei den Wave-Events der Danish-Open im Mai und Oktober, sowie bei der German-Wave-Tour im Juni in Kellenhusen teil. Außerdem startete er im Slalom beim Racer-Off-The-Sea auf Fehmarn.



Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder auf solche spektakulären Bilder von Euch.

Vereinsregatta

Im Juli fand während unseres Sommerfestes unsere offene Vereinsregatta mit 17 Teilnehmern statt, darunter 2 Teilnehmer vom Surfclub Hessenaue und ein Teilnehmer vom SC Saarland.



Vier Wertungsläufe konnten bei wechselhaften Windverhältnissen durchgeführt werden, die für alle Teilnehmer eine Herausforderung waren. Wie gewohnt wurde mit einem LeMans-Start und einem 50 m Sprint über den Strand gestartet. Regattaerfahrene mussten einen Dreieckskurs zweimal umrunden, Surfanfänger und Nachwuchsfahrer nur einmal. Ein kurzer Zielsprint über den Strand zur Zielglocke beendete den Lauf.

Auch in diesem Jahr stand natürlich der Spaß an erster Stelle.



Folgende Vereinsmeister wurden ermittelt:

- Jugend: Felix Manns
- Damen: Hannah Manns
- Herren: Klaus Bail



Allen Wettkampfsurfern herzlichen Glückwunsch für Ihre Erfolge, macht weiter so!

Freitagssurftraining

Mit großem Zuspruch wurde auch in 2023 unser Freitagssurfen angenommen. Wie in den vergangenen Jahren gaben Edgar, Karl-Heinz, Mike, Yvonne und ich hier wichtige Tipps rund ums Windsurfen.

Wer Interesse hat, kann sich bei mir mit Eurer Whats-App Nummer melden. Ihr werdet dann informiert, wenn andere am See surfen bzw. wieder Training stattfindet.

Sonstiger Sport

Boule-Turnier

Während unseres Sommerfestes fand auch in diesem Jahr wieder unser vereinsinternes Boule-Turnier statt. Bei mehreren spannenden Runden konnte Tino Valtin als Vereinsmeister, gefolgt von Tino Stampf und Martina Keller auf den Plätzen zwei und drei gekürt werden.



Volleyballturnier

Bei herrlichem Sonnenschein wurde im September unser traditionelles Volleyballturnier mit fünf Mannschaften ausgetragen. Der SCM belegte einen hervorragenden 2. Platz hinter dem Team von „Baller die Waldfee“. Die Teams vom TV-Laubenheim, Zornheim und „Die Besten“ folgten auf den Plätzen 3 bis 5.



Surfkurse

Im Sommer konnten wir wieder fünf ausgebuchte Surfkurse erfolgreich durchführen und über 30 neue Anfängersurfscheine ausstellen. Vielen Dank an unsere Surflehrer Edgar, Karl-Heinz und Sebastian sowie an die Helfer.



Montagssport

Dank unserer Trainerin Miriam wurde sich regelmäßig montags bei unserem allgemeinen Fitnessstraining außerhalb des Wassers fit gehalten. Alter und Surfkennnisse spielen hier keine Rolle, teilnehmen kann jeder. Kommt einfach montags um 18:30 an die Sporthalle der Mainzer Peter-Jordan Schule oder meldet Euch bei Michael Meckel.

SCM-Speed-Challenge

An guten windigen Tagen wurde auf unserem See wieder richtig Gas gegeben. In diesem Jahr ging die Speedwertung zum wiederholten Male an Heiner Maeton.

SCM-Speedchallenge Wertung 2023

Rang	Top-Speed [km/h]	Windsurfer	Datum
1	48,8	Heiner Maeton	21.12.2023
2	40,6	Martin Köller	23.06.2023
3	33,4	Dirk Hartmann	17.02.2023
4	31,8	Klaus Bail	21.12.2023
5	30,4	Tibor Egressi	24.04.2023
6	27,8	Sandra Zaun	14.03.2023

Um mitzumachen, wird nur eine GPS-Uhr oder eine Smartphone-APP benötigt, die die Geschwindigkeit misst. Das Ergebnis und einen Screenshot als Beweis schickt ihr dann bitte per Whats-App oder per Mail an mich.

Saisonabschluss 2023, Beginn 2024

Die guten Windverhältnisse um die Weihnachtsfeiertage und an Silvester wurden von unseren „Eisheiligen“ wieder genutzt, um auf unserem See gemeinsam Spaß zu haben und die Surfsaison 2023 abzuschließen.



Bereits am 2. Januar wurde die neue Surfsaison 2024 wieder bei frischen Temperaturen und gutem Wind begonnen.

Ich bin auf unsere weiteren sportlichen Aktivitäten in 2024 gespannt.

Euer Sportwart Klaus

Raceboard-WM am Steinhuder Meer

Vom 12.06. bis zum 18.06.2023 fand am Steinhuder Meer bei Hannover die Raceboard-Weltmeisterschaft statt. Aus 21 Nationen kamen über 170 Teilnehmer zur bisher größten Windsurfregatta Deutschlands zusammen, um auf dem größten See in Niedersachsen um den Titel zu kämpfen.

Und mittendrin stand ich. Keine zwei Monate nach meiner Führerscheinprüfung hatte ich mir das Auto meiner Mum geschnappt, die Segel im Kofferraum verstaut, das Board auf dem Dach festgezurt und mich voller Euphorie auf den Weg nach Hannover gemacht. Eigentlich ganz easy. Der Campingplatz war gebucht, die Versicherungsunterlagen lagen sauber abgeheftet in Deutsch und auf Englisch auf dem Beifahrersitz (man weiß ja nie), daneben die Anmeldebestätigung und was zu essen für den Weg. Das erste Mal geschluckt habe ich dann, als ich meine Set-Card ausfüllen sollte, auf der ich neben einigen persönlichen Infos auch angeben musste, bei wie vielen Olympischen Spielen ich denn schon mitgefahren sei. Ich zögerte kurz, strich das Feld durch und trug eine acht bei nationalen Wettkämpfen ein, die vergangenen Vereinsmeisterschaften mit einberechnet. Das musste reichen. Anschließend wurde mein Material geprüft und abgezeichnet, bevor es am nächsten Tag zum Probelauf das erste Mal aufs Wasser ging. Abends lernte ich eine Menge Menschen kennen, die bereits eine ganze Menge im Windsurfen erreicht hatten und unterhielt mich mit Surfern, die genau wie ich nur einen Katzensprung entfernt wohnten und diese Erfahrung unbedingt mitnehmen wollten. Ich war erstaunt, wie viele Surfer der Erfahrung wegen dort waren und wie freundschaftlich, fast schon familiär, die Stimmung an Land war.

In den nächsten Tagen waren wir in jeder windigen Minute auf dem Wasser – zugegeben, das waren nicht sonderlich viele und oft saßen wir mit einem Eis in der Hand auf dem Steg oder am Ufer und genossen die Sonne, doch wenn der Wind einmal wehte, dann ordentlich. Da ich mich ohnehin nicht mit der Intension angemeldet hatte Weltmeisterin zu werden, nutze ich die Läufe, um mehr Sicherheit bei kleinerem Wellengang zu gewinnen und die Technik von meinen „Vorreitern“ zu kopieren. Das klappte mal mehr und mal weniger gut und reichte von einem umgeknickten Knöchel, welcher als potentieller Beinbruch an das Rettungsboot gefunkt wurde, über eine rausgesprungene Segellatte bis hin zu einigen erfolgreicherer Zieleinläufen.

Alles in allem konnte ich von diesen Tagen nicht nur viele neue Erfahrungen und Techniken, sondern auch neue Freundschaften mitnehmen. Es war eine sehr schöne Zeit und ich kann jedem, der am Regattasport interessiert ist, nur ans Herz legen, es einmal auszuprobieren. Auch ohne viel Erfahrung wird man herzlich in der Gruppe aufgenommen und bekommt bei Fragen von allen Hilfe angeboten – egal, ob von den Surfern, mit denen man sich um die letzten Plätze battelt und bei Windstille gegenseitig Motivationen zuruft, oder von denen, die die Meisterschaft am Ende gewonnen haben und ihr Wissen und ihre Erfahrung teilen.

Bis zu den nächsten Wettkämpfen sieht man sich hoffentlich bei uns auf dem Wasser!

Eure Hannah



Nostalgie in Bildern

Für die langjährigen Mitglieder unter uns zum Erinnern - für die Neueren, um zu sehen, was damals so los war.



Heidi mit 3,2 m²-Segel
(Elisabethensee, 1986)



Surfclub-Sport (Turnhalle der Maria-Ward-Schule,
Mitte der 1980er Jahre)



Heidi & Reinhart
(Ostern, 1985)



Clubfahrt zum Spiel Dortmund-Mainz 05
(21.11.2009)



Reinhard & Vincent



Robby (Elisabethensee,
Februar 1987)



Spaziergang im Taunus
(Winter, 1990)



Burkhard an einem windigen
Tag mit 4,5er Segel
(Vereinssee, ca. 1983/84)



Benno
(Elisabethensee, 1986)



Stefan (Vereinssee, Mai 1983)



Frank (Elisabethensee, September 1985)



Grill-Party in der „Wagenburg“ (Elisabethensee, 1986)



Heidi & Genia auf der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des SCM (November 2004)

Karl-Heinz

Sind Sie auf der Suche nach beruflicher Weiterentwicklung für sich selbst oder Ihr Team?



Als Beraterin, Coach und Trainerin unterstütze und berate ich:

- **Privatpersonen** in allen beruflichen Themen und Fragen, sowohl bei Bewerbungen, persönlicher Orientierung als auch bei Führungsfragen
- **Unternehmen** mit individuellem Führungscoaching, zielgerichteten Trainings und Workshops.

Melden Sie sich gerne bei mir, gemeinsam gehen wir auf Ihren Bedarf und Ihre Themen ein.

Ich freue mich auf Sie!



INES IRION-BAIL

Dipl. Kauffrau

0176 6448 2526
ines@irion-bail.de
www.irion-bail.de

Management- & Personalentwicklung
Beratung - Training - Coaching

Sport ohne Surfbrett

Was machen Windsurfer*innen ohne Wind? Er oder sie geht radeln. Seit etlichen Jahren treffen sich begeisterte Mountainbiker ohne Surfbrett, um sich sportlich auszutoben. Vor allem in der Sommerzeit treffen wir uns mittwochs um 16:45 oder 17:00 Uhr in Frauenstein, um die Trails im Taunus abzuradeln. Es werden anspruchsvolle Aufstiege wie auch flowig-schöne Passagen gemeistert. Im Vordergrund steht aber der Spaß ohne Wettrennen und mit Rücksicht auf Wanderer. Nach der Tour folgt die gemütliche Nachbesprechung im Winzerhaus Frauenstein. Wer Interesse hat, kann sich mal unverbindlich beim SCM melden.

In der Mittwochsgruppe wird aber nicht nur mittwochs geradelt. Ohne Wind kommen Tagestouren in der Gegend um Taunus, Odenwald und Donnersberg oder ein langes Weekend im Pfälzerwald hinzu. Einmal im Jahr wird dann was „Großes“ unternommen. In 2023 ging die Reise für eine Woche in den Süden, in das Alpen-Camp DOLOMITI di BRENTA mit unserem erfahrenen Guide, Hans Heim, von Jester-Tours.



Die weite Reise in den Süden erforderte wieder einmal zehn Stunden Geduld. Besonders langsam, im Schrittempo, ging es über den Brenner. Als Beifahrer an diesem Abschnitt konnte ich die Bergwelt genießen und alle Grashalme, Bäume und Felsen bewundern.

Es wurden gute Hotels in Fondo und Molveno gebucht, denn anspruchsvolle Verpflegung hatten wir uns nach anstrengenden Touren verdient! Zur Halbzeit vollzogen wir den Umzug zwischen Fondo und Molveno mit den eigenen Autos – mit dem Rucksack wollten wir nicht unser gesamtes Hab und Gut herumschleppen!



Auch wenn es sich noch nicht herumgesprochen hat, die Brenta-Region in Italien ist ein Traum für Mountainbiker, ähnlich wie die Sella oder die Drei Zinnen, nur weniger überlaufen. Eine herrliche Bike-Region mit abwechslungsreichen Zielen im Val di Non, an Mendelpass, Gantkofel, Laureiner Alm, Gampenpass, Felixer Weiher und Kalterer See oder im Felsenreich der Brenta-Dolomiten.

Westlich von Bozen neigt sich ein riesiges, sonnenverwöhntes Hochplateau vom Mendelpass Richtung Südwesten. Kaum zu glauben, dass diese Region immer noch ein Geheimtipp ist. Auf ca. 1000 Metern Höhe starteten unsere Touren. Unten im Tal wäre die sommerliche Hitze um mindestens 39°C unerträglich, aber in der Höhe konnten wir aufatmen und die herrliche frische Bergluft schnuppen.



Schöne, waldige Trails, tolle Aussichten und urige Hütten warteten auf uns und abends verwöhnte uns die Trentiner Küche mit ihren Köstlichkeiten.



Gerade einmal 50 Kilometer Luftlinie nördlich vom Gardasee gelegen, bot das Hochtal um den Lago di Molveno alle Zutaten für schöne Mountainbike-Erlebnisse.

Doch ist die Region Dolomiti Paganella ein herrlich ruhiger Kontrast zur deutlich bekannteren Gardasee-Region. Der malerische Lago di Molveno mit der beeindruckenden Kulisse der Brenta-Dolomiten war der Blickfang dieser wunderschönen Gegend, die für Mountainbiker nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bietet. Zwar gibt es entlang der Bergbahnen viele angelegte Strecken - es ließen sich aber auch viele schöne Mountainbike-Tagestouren finden.

Wir konnten uns voll und ganz auf unseren Guide Hans verlassen und die zahlreichen Trails waren gut befahrbar, wenn auch teilweise nur mit viel Adrenalin zu bewältigen. Es gab nur wenig Schiebestücke und somit war für uns e-Biker im hohen Alter fast alles machbar. Ja, wir sind meistens eine gemischte Gruppe für Teilnehmer mit sportlicher Pedalkraft und Akkuhilfe. Jemand hat mal gesungen: „ab 66 fängt das Leben an“ und auch ich musste vor einiger Zeit, mit 66 Jahren, auf Akku-Unterstützung umsteigen. Somit können sich aber junge Wilde und alte Haudegen zusammen sportlich austoben!

Im Übrigen wird immer Rücksicht auf die Langsameren oder mit mehr Vorsicht Radelnden genommen. Ab und zu wurde unterwegs zu viel dummes Zeug geschwätzt statt geradelt, sodass der Anschluss an die Gruppe abbriss. Dann musste unser Guide für Ordnung sorgen! Unterwegs ist aber niemand verlorengegangen und alle haben die Touren ohne schwerwiegende Pannen oder Verletzungen überstanden. In 2024 geht es wieder in den Süden – leider alles schon ausgebucht. Vielleicht treffen wir uns aber irgendwann im





Tanus. Die Mittwochs-Biker sind keine geschlossene Gesellschaft. Hauptsache Ihr bringt etwas sportlichen Ehrgeiz und Lust auf Spaß mit - falls Wind fürs Surfen fehlt!

In diesem Sinne:
Nicht Hals- und Beinbruch,
sondern hätte, hätte, Fahrradkette,
Bremsen werden überbewertet,
Life is better on a mountain-bike
See you on the Trails,

Derek



- Skisport
- Tennis
- Outdoor
- Running
- Sportmode
- Teamsport



Das Sportfachgeschäft

in Mainz-Ebersheim

mit eigenen Parkplätzen

Unser Service für Sie:

- Skiservice in eigener Werkstatt
- Individuelle Skischuhanpassung
- Skiverleih
- Besattungsservice
- Testschläger
- Wanderschuh Anpassung
- Kompetente Beratung durch Fachpersonal

NEU: Private Shopping
jeden Donnerstag

[f /skiundsportprofis](#)
www.skiundsportprofis.de

Motorrad-Tour auf Sardinien

Die Idee gab es schon länger - Sardinien mit dem Moped bereisen. Aber wie? Fahren wir mit eigenen Mopeds oder leihen wir, fahren wir mit Anhänger oder auf Achse, fliegen wir oder nehmen wir die Fähre???

Nun gut, 2023 war es endlich soweit, die Entscheidung ist gefallen und es wurde bei einem Anbieter ein „Rundum-Sorglos-Paket“ gebucht. Der Zeitraum: 07.-15.10.2023. Nachdem die Maschinen zwei Wochen zuvor, incl. Gepäck, direkt vor unserer Haustür abgeholt und verladen wurden, flogen wir am 07.10. ohne Gepäck, völlig entspannt nach Olbia.

Nach dem ersten Espresso im Flughafen ging es schon wieder weiter (nur wir 2). Mit dem PKW wurden wir abgeholt und in das 18 km entfernte Petra gefahren. Dort kamen unsere Mopeds zeitgleich auf einem LKW an. In einer Halle zogen wir uns um, das Gepäck nochmals fest verzurrt und der Urlaub begann.

Von hier aus startete die Reise in Richtung Arbatax, ca. 180 km. Zum ersten Mal sahen wir die faszinierende Schönheit Sardinien. Angekommen in unserem Basis-Hotel hatten wir die Gelegenheit unsere Mitreisenden kennenzulernen, ein üppiges Buffet zu genießen und uns auf die erste Tour unseres aufregenden Sardinien-Urlaubs zu freuen!

Tag 2:

Abfahrt jeden Tag Punkt 09:00 Uhr.

Am ersten Fahrtag unserer Reise erkundeten wir die beeindruckende Felsnadel Pedra Longa und setzten unsere Fahrt auf der berühmten SS125 fort, die uns in den malerischen Küstenort Cala Gonone führte. Auf dem Rückweg verlief die Route durch ausgedehnte Korkeichenwälder, bis wir die Quadri Mori erreichten - ein atemberaubender Aussichtspunkt und gleichzeitig ein wichtiger Teil der sardischen Flagge. Fahrstrecke ca. 320 km.



Tag 3:

Heute ging es in das imposante Genargentu-Gebirge. Im Verlauf dieser Fahrt legten wir über 8000 Höhenmeter zurück und erreichten in Fonni, dem höchsten Ort Sardinens, den Gipfel unserer Tour, der sich auf etwa 1000 Meter über dem Meeresspiegel befand. Ein wahrlich erhabener Moment!

Tag 4:

Die Radar Tour.

Wir starteten unsere Fahrt gen Süden und besuchten dabei die auf der Hochebene gelegene NATO Radarantenne sowie das Radioteleskop Sardinens. Die besonderen Highlights dieser Tour waren neben den hervorragenden kurvigen Straßen die atemberaubenden Ausblicke über das Hochland der Insel.



Tag 5:

Heute sollte es etwas ruhiger werden. Wir befuhren die Hochebenen und waren schon um 15:00 Uhr zurück im Hotel. Das tat auch mal gut, bei immerhin 30 Grad Schattentemperaturen. So konnten wir in Ruhe einmal den Pool und das noch immer warme Meer genießen und die vergangenen Tage Revue passieren lassen.

Tag 6:

Die Strecke verlief wieder über die SS125, eine wirklich spektakuläre Straße, in Richtung Süden. Unterwegs wurde eine Militärzone passiert, von der aus wir beeindruckende Ausblicke genießen konnten.

Auf dem Rückweg führte uns die Strecke tief ins Landesinnere, wo wir auf einen der schönsten Straßenabschnitte stießen, der sowohl fahrerisch als auch landschaftlich etwas Besonderes war. Diesen Abschnitt durften wir sicherlich zu den Höhepunkten unserer Tour zählen.

Tag 7:

An diesem Tag stand Kultur auf dem Plan, natürlich immer in Verbindung mit zahlreichen Kurven und perfekten Straßen.

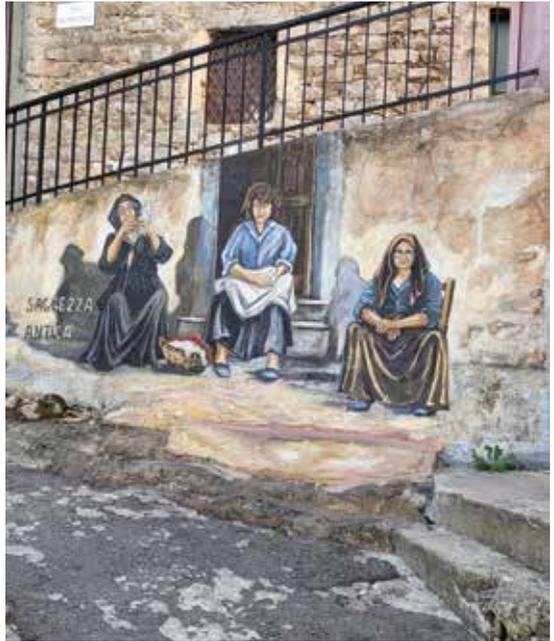
Wie immer Start 09:00 Uhr Richtung Fonnie zu einem Stausee. Weiter über größere und kleinere Nebenstraßen schlängelten wir uns zu einem Küstendorf nach Orgosolo. Dieses ist für zahlreiche Wandmalereien bekannt. Die Bewohner von Orgosolo nutzen diese Kunstwerke um ihre Kritik gegenüber der Gesellschaft und der Regierung zum Ausdruck zu bringen. Weiter ging es auf unserer Lieblingsstraße SS125 Richtung Baunei, noch schnell einen Cappuccino schlürfen, ein paar tolle Ausblicke auf die Küste und das Meer

rund um Arbatax erhaschen, bevor der Trip seinem Ende entgegen sah.

Tag 8:

Heute hieß es Abschied nehmen von Sardinien. Wir machten uns auf den Weg zurück zur Verladehalle. Nach ca. 2000 km und unzähligen, aneinanderhängenden Kurven gaben wir unsere Mopeds ab, zogen uns um und flogen heim.

Nicht gerade erholt, aber glücklich und zufrieden und um einige Erfahrungen reicher, kamen wir wieder zu Hause, im kalten und nassen Deutschland, an. Die Tour war ein voller Erfolg und super organisiert. Wer die Adresse des Anbieters haben möchte, kann mich gerne ansprechen.



Marliese und Tino

Winter in Kapstadt – eine Reise wert?!

Im Oktober 2023 entschied ich gemeinsam mit meiner Freundin, einen Teil der kalten Jahreszeit im warmen und windigen Südafrika zu verbringen. Los ging es Mitte Dezember von Frankfurt nach Kapstadt per Direktflug mit Condor. Jeder von uns hatte ein Board-



bag mit je einem Board, vier Segeln und Zubehör dabei. Dort angekommen, beluden wir unseren Mietwagen mit dem Surfgepäck. So hatten wir die maximale Flexibilität, um uns in den kommenden fünf Wochen immer den perfekten Spot rund um das Kap der guten Hoffnung herauszusuchen.

Die Surfbedingungen in Kapstadt sind total vielseitig. Etliche Spots ziehen sich an der Westküste Südafrikas entlang und bescherten uns viel Wind und Welle. Meistens setzt der Wind gegen Mittag ein, für uns hieß das: ab an den nächsten Strand, den Sunset Beach, ca. 20 Minuten nördlich von Kapstadt, und schauen, was das Meer zu bieten hat. Die 30 Grad Lufttemperatur lassen einen die 12 Grad Wassertemperatur schnell vergessen. Im südafrikanischen Sommer sind diese manchmal auch eine willkommene Abkühlung. War die erste Surfsession ein Erfolg, ging es für uns abends meistens noch einmal aufs Wasser, häufig an einen anderen Spot wie Big Bay (ca. 10 km nördlich des Sunset Beaches). Durch die geschützte Bucht brechen dort die Wellen nicht so kraftvoll wie an anderen Stränden - dennoch ein super Spot, um in die Welle einzusteigen oder an den neuesten Tricks zu feilen.



Selbst wenn uns der Wind auch mal für ein paar Tage verließ, wurde uns dennoch nie langweilig. Man kann sowohl die endlos schöne Natur und die vielen Berge rund um die Stadt erkunden als auch in der Innenstadt shoppen gehen. Ein absolutes Highlight war unsere kleine Safari. Früh morgens sind wir ca. 200 km ins Landesinnere gefahren um dort Zebra, Antilope und Co. zu sehen. Mindestens genauso schön ist die Wanderung auf den berühmten Tafelberg und die belohnende Aussicht über die Metropole. Neben den unzähligen atemberaubenden Dingen, die es in und um Kapstadt herum zu sehen gibt, ist der gewaltige Unterschied zwischen arm und reich auch ein großer Teil der Wahrheit und des alltäglichen Lebens von vielen Einwohnern.

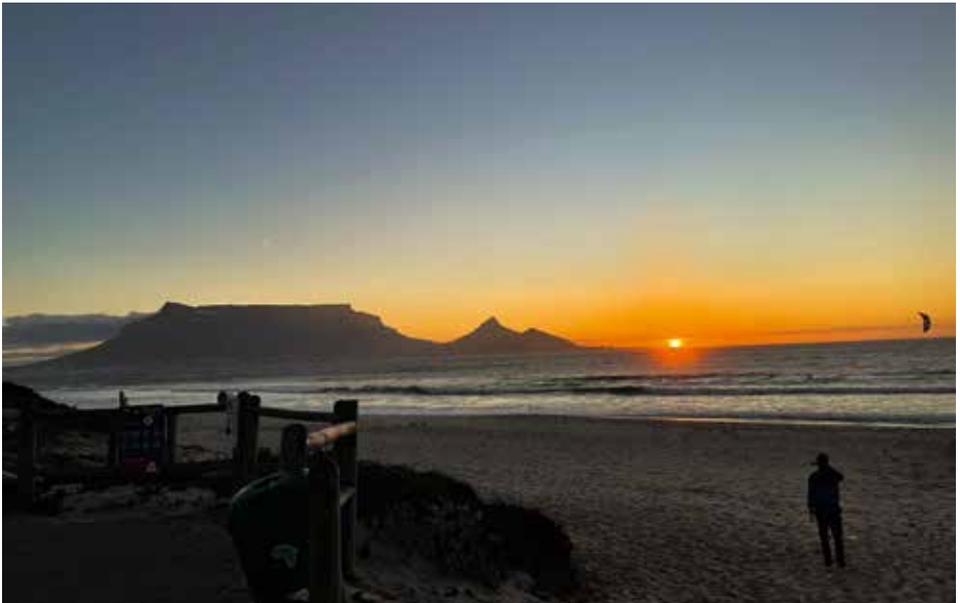
Umso mehr wird einem dort bewusst wie schön es ist, tagsüber Wassersport betreiben zu können und abends gemeinsam mit Freunden eine Pizza essen zu gehen. Allgemein sind viele Leistungen in Südafrika im Vergleich zu Europa sehr günstig und erschwinglich, besonders wenn man ein bisschen fernab ab der typischen Touristenhotspots die Augen offenhält.

Mitte Januar ging es für uns auch schon wieder in den Flieger zurück nach Frankfurt, zusätzlich zu den Surfboards diesmal noch eine Menge an unvergesslichen Erinnerungen von Natur, vielen Begegnungen und großartigen Surftagen.



Südafrika und die Region rund um Kapstadt haben total viel zu bieten und es war ganz sicher nicht der letzte Trip dorthin.
In dem Sinne bis bald,

Euer Sebastian



portugall

TV-Multimedia-Service GmbH

Reparatur, Installation und
Service von TV-Geräten und
Satellitenanlagen

Reparatur und Wartung von
Kaffeefullautomaten

Am Hemel 13 · 55124 Mainz

Öffnungszeiten: Mo - Do: 8⁰⁰-17⁰⁰ Uhr und Fr: 8⁰⁰-15³⁰ Uhr

Tel.: 06131/673636 · Fax: 06131/946736

E-Mail: info@portugall.de · Internet: www.portugall.de

Was kreucht und fleucht?

Hallo und guten Tag. Wenn ihr Ende Februar und Mai am Surfsee neben dem Naturschutzgebiet seid, dann spitzt mal die Ohren!:

„KUCKUCK - KUCKUCK“, so hört ihr mich ab April bis in den Mai oft rufen. Zu sehen bin ich kaum, mein Gefieder ist eher unscheinbar und ich bin etwa so groß wie eine kleine Taube.

Wenn ich anfangs zu rufen, bin ich endlich nach etwa 9000 km Flug aus Afrika, südlich vom Äquator, zurückgekommen. Natürlich teile ich mir die Strecke ein: Ich fliege schon im Februar los und mache in verschiedenen Gegenden Station, wo es mir feucht genug ist und es ordentlich was zu futtern gibt. Ich liebe Insekten!

Hier vor Ort muss ich erstmal feststellen, ob die Vögel, von denen ich später die Jungen aufziehen lasse, schon da sind und welche Reviere schon besetzt oder noch frei sind. Letztendlich werden sich die Grenzen überlappen. Wenn das geklärt ist, suche ich mir ein Weibchen. Wie? – Na klar, mit meinem Balzgesang, dem Kuckucksruf, locke ich sie an.

Wenn ein Weibchen interessiert ist, strengere ich mich mit weiteren Ritualen an: Verfolgungsflüge, Verbeugungen, Präsentation von kleinen Geschenken. Ist sie jetzt bereit, wird die Kopulation vollzogen.

Was jetzt folgt, ist unser spezielles Kuckucksverhalten. Wir brüten nicht, wir lassen brüten und später füttern! Durch Beobachtung sucht sich mein Weibchen einen anderen Vogel als Wirt, auch einen Insektenfresser. Das sind oft Bachstelzen oder Rohrsänger. Sie hat jetzt die Aufgabe mit exaktem Timing die eigene Eiablage vorzubereiten. In etwa 100 m Entfernung sitzt sie reglos auf einem Ast und prüft, ob der Wirtsvogel schon sein erstes Ei gelegt hat. Sobald dieser das Nest danach mal kurz verlässt, legt mein Kuckucksweibchen blitzschnell sein eigenes Ei rein und entfernt das vorhandene, also ein Austausch. Es darf somit nicht zu früh sein, dann würden die Wirtsvögel misstrauisch und unser Ei entfernen, aber auch nicht zu spät, denn unser Junges muss unbedingt vor den Nestgeschwistern, deren Eier vom Wirtsvogel noch danach gelegt werden, schlüpfen. Aufgrund seines großen Fütterungsbedarfs kann unseres nur als „Einzelkind“ überleben. Mit diesem Verfahren legt mein Kuckucksweibchen alle zwei Tage ein Ei in ein neues Wirtsegele, durchschnittlich neun insgesamt. Wenn sie oft die gleiche Vogelart dazu auswählt, werden ihre Eier mit der Zeit sogar in der Farbtönung und im Muster immer ähnlicher, sie sind nur etwas größer. Zum Glück für die kleinen Wirtsvögel gibt es uns Kuckucke nicht so häufig, so dass die Anzahl der Nester, die wir in Beschlag nehmen, eher gering bleibt. Die Forschung hat inzwischen noch weitere faszinierende Details dazu entdeckt, wie wir das schaffen, unser Ziel zu erreichen. Ziel ist nämlich, dass die Wirtseltern das Gelege mit dem Kuckucksei ausbrüten und unser Kuckuckskind aufziehen. Es sollte als erstes schlüpfen und schnell kräftig genug sein, um die weiteren Eier oder Nestlinge in den ersten zwei bis vier Tagen rauszuwerfen. Die Pflegeeltern haben mit der Aufzucht alle Schnäbel voll zu tun, außerdem dauert der Prozess des Flüggewerdens länger. Der Sommer ist dann bald vorbei.

Wird auch Zeit, ich breche nämlich im August langsam schon wieder auf nach Afrika. Bis ich wieder mit Pausen dort bin, ist es November und drei Monate will ich es mir mindestens dort in der warmen Sonne gut gehen lassen, bis im Februar alles wieder von vorne losgeht.

Hoffentlich klappt auch dieses Jahr alles, wir sind auf der roten Liste der Arten nämlich schon auf Stufe 3 „gefährdet“. Das liegt daran, dass die Bestände unsere Wirtsvögel aus Umweltgründen ausdünnen und es weniger Insekten gibt. Wann konnte ich zum letzten Mal einen Maikäfer verspeisen!?

Ich hoffe, Ihr erfreut Euch an meinen Rufen und lehnt mich und meine Artgenossen nicht ab, wie es früher viele taten. Wir sind eben wie wir sind! Eine Reihe netter Lieder über uns sind entstanden, aber leider auch ein paar negativer Sprüche:

Weiß der Kuckuck! Zum Kuckuck nochmal! Hol's der Kuckuck! Und vor allem: „Scher Dich zum Kuckuck!“ will ich nicht hören!



© IUCN Red List of Threatened Species, species assessors and the authors of the spatial data, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?curid=85065336>



© SWR Wissen



© <https://www.flickr.com/people/mikemcken/> Mike McKenzie [Permissions: cc-by-sa [other_versions=]] [Kategorie: Cuculus cano

Wer in die Tiefe gehen will, mache sich im Internet klug. Wikipedia schreibt mehrere Seiten dazu.

Heidi Wolcke

Immer wieder schön!

Unser gemeinsamer Jahresabschluss





und natürlich der Weihnachtsmarkt



SCM-Shirts und -Hoodies

Die neugestalteten Vereinsshirts und -hoodies haben bisher einen regen Absatz gefunden. Bei Interesse könnt Ihr das T-Shirt für 27,- € und den Hoodie für 52,- € bei unserem Sportwart bestellen: sportwart@surfclub-mainz.de. Abholung in Mainz wird bevorzugt, ein Versand ist für 5,-EUR möglich.



Was gibt's Neues bei Euch?

Neue Anschrift? - Neue Bankdaten? - Neue E-Mail-Adresse?

Ab _____ habe(n) ich/wir folgende neue Anschrift / Bankverbindung / E-Mail

Adresse:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Datum: _____

Bankdaten:

Bitte neues SEPA-Mandat ausfüllen und zusenden.

(Download auf unserer Homepage)

Gerne auch per E-Mail an: michael.meckel@surfclub-mainz.de



Termine 2024

27.04.24	13 Uhr	Seereinigung
08.05. - 13.05.24		Clubfahrt nach Kamperland/NL
29.06. + 30.06.24	10 - 16 Uhr	1. Surfkurs
07.07.24	10:30 Uhr	Vereinsmeisterschaft / Vereinssee
07.07.24	14 Uhr	Sommerfest am See (Grillen ab 16 Uhr)
13.07. + 14.07.24	10 - 16 Uhr	2. Surfkurs
24.08. + 25.08.24	10 - 16 Uhr	3. Surfkurs
31.08. + 01.09.24	10 - 16 Uhr	4. Surfkurs
Termin steht noch aus	10 - 16 Uhr	5. Surfkurs (bitte beim Sportwart vormerken lassen)
08.09.24	11 Uhr	Volleyball-Turnier am See
22.09.24	10:30 Uhr	Vereinsmeisterschaft (Ersatztermin)
28.09.24	14 Uhr	Absurfen bei Federweißer + Zwiebelkuchen
22.11.24	18:30 Uhr	Jahresabschlussessen

Mai bis September je nach Wetter und Wind
Freitags, 16 Uhr: Surftraining am See für Ein- und Aufsteiger

Montags von 18:30 - 19:30 Uhr:
Gymnastik in der Sporthalle der Peter-Jordan-Schule,
Gleisbergweg 48, 55122 Mainz
(Während der Ferien kann die Halle geschlossen sein. Bitte vorher anfragen!)

Änderungen möglich

